

Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Abonnementpreise: Durch unsern
Verlag für das ganze Jahr monatlich
40 Pf. Bei der Geschäftsstelle ab-
gefordert monatlich 30 Pf. u. wöchentlich
10 Pf. Bei den Postämtern und
Lithographen monatlich 1.20
Mk. monatlich 60 Pf. Durch den
Verlag für das ganze Jahr
3.00 Mk. monatlich 25 Pf.
Zurückzahlung in den Wintermonaten
mit Ausnahme von Ostern und
Weihnachten. In der Zeitungs-
erträge und Anzeigenverträge, sowie
alle Bedingungen und Bedingungen
sind den Beilagen beigegeben.

Veröffentlichungspreis: Das Auer
Tageblatt erscheint jeden
Tag für Dresden aus 10 und
den Ortsteilen des Erzgebirges
monatlich 4.00 Mk. wöchentlich
1.20 Pf. Sonntagsausgabe
10 Pf. Bei größeren Abnahmen
auf Verlangen des Verlegers.
Anzeigenpreise sind in den
Beilagen beigegeben. Die
Anzeigen werden nicht
entgeltlich angenommen.
Manuskripte sind
nicht zurückzugeben.

Spezialdruck der Redaktion mit Ausnahme der Sonntags nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: AuerTageblatt Erzgebirge. Postfach 25.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Freitag, 20. August 1915, früh 1/8 Uhr.

Nowo-Georgiewsk gefallen!

Großes Hauptquartier, 20. August vorm.

Die Festung Nowo-Georgiewsk, der letzte Halt des Feindes in Polen, ist nach hartnäckigem Widerstand genommen. Die ganze Besatzung davon, gestern im Endkampf allein über 20000 Mann und vorläufig unüberschätzbare Material fielen in unsere Hand.

Se. Majestät der Kaiser hat sich nach Nowo-Georgiewsk begeben, um dem Führer des Angriffes, General der Infanterie von Beseler, und den tapferen Angriffstruppen seinen und des Vaterlandes Dank auszusprechen.

Oberste Heeresleitung.

Ein englisches Unterseeboot in den Grund gebohrt.

Amtlich. Berlin, 19. August. Das englische Unterseeboot E 13 wurde am 19. August vormittags durch ein deutsches Torpedoboot an der Südgrenze des Sundes vernichtet. (W. T. B.)

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes:
Behnke.

Bringt das Gold zur Reichsbank.

Obgleich es feststeht, daß noch etwa 1000 Millionen Goldmünzen sich im Verkehr befinden, haben die Reichsbanknoten in den letzten Wochen erheblich an den Kassen der Reichsbank in den letzten Wochen erheblich nachgelassen. Nicht eines jeden Deutschen ist, bei der Arbeit des Goldsammlens mitzuhelfen und nicht nachzulassen in seinen Bemühungen in dem Glauben, es sei dessen jetzt genug getan. Angesichts der herrlichen Waffentaten unserer tapferen Streiter muß es für jeden zu Hause Gesessenen eine Ehrenpflicht sein, hinter der Front an der finanziellen Rüstung der Vaterlandes mitzuarbeiten, magu auch das Verschleppen der Goldmünzen an die Reichsbank gehört, damit sie dadurch der Allgemeinheit dienstbar werden können. Es suche daher ein jeder auf diese Weise im Stille für des Vaterlandes Wohl den tapferen Kämpfern brauchen im Felde gleichzukommen!

